



## Österreichs Gärten im Test: Bio liegt im Trend

- **Österreich gärtner „patriotisch“ und bevorzugt Bio Produkte**
- **„natürlich für uns“ präsentiert breites Gartensortiment**
- **Neuheit im Handel: „Woolets“ – Dünger aus Schafwolle**
- **Acht von zehn Österreichern gärtnern regelmäßig**
- **Garten, Terrasse und Balkon als wesentlicher Entspannungsfaktor & Lebenselixier**
- **Blumen als wichtigste „Bewohner“ – gefolgt von Kräutern, Obst und Gemüse**
- **Jeder Dritte kauft im Supermarkt Jungpflanzen und Co**

(Traun, am 11.3.2015) „natürlich für uns“ – die Bio Marke der Pfeiffer Handelsgruppe – startet mit einem Angebot von über 80 Produkten im Gartensortiment in die Gartensaison: Das breite Sortiment reicht von Bio Erde, Bio Samen für Blumen, Kräuter, Salate und Gemüse über Bio Jungpflanzen bis hin zu biologischem Dünger aus Schafwolle. Die Produkte sind ab sofort in 650 Märkten bei Zielpunkt, UNIMARKT und Pfeiffers Nah&Frisch Kaufleuten sowie bei MPPreis erhältlich.

„Wir wollten anlässlich der Erweiterung unseres Angebotes wissen, welche Produkte sich Herr und Frau Österreicher für den Garten wünschen“, erklärt Otto Bauer, Eigenmarkenmanager von „natürlich für uns“ das Animo zur repräsentativen Studie<sup>1</sup> unter Garten-, Terrassen- und Balkonbesitzern. Die Ergebnisse: 80 % der Österreicher gärtnern regelmäßig und betrachten das Gärtnern als wesentlichen Entspannungsfaktor und Lebenselixier. Heimische und biologische Produkte erfreuen sich besonders hoher Beliebtheit.

### **Das Land der Hobby-Gärtner: Acht von zehn Menschen mit Freifläche gärtnern**

Österreicher sind begeisterte Gärtner: So „garteln“ 83 % der Befragten zumindest regelmäßig. Je älter die Befragten, desto mehr begeisterte Gärtner finden sich: So gärtnern 93 % der über 60jährigen und immerhin 72 % der 18 - 29jährigen.

### **Der Garten als Entspannungsfaktor: Wer ihn hat, gibt ihn nicht mehr her**

Was die Wissenschaft schon längst herausgefunden hat, spiegelt sich in den Umfrageergebnissen wider: für sieben von zehn Befragten quer durch alle Altersstufen ist das „Grün“ ein wesentlicher Entspannungsfaktor, für 60 % ein schönes Hobby sowie „Freiheit“. Für

---

<sup>1</sup> Ergebnisse einer repräsentativen Studie (n=709) unter all jenen Österreichern zwischen 18 und 69 Jahren, die über Freiflächen verfügen und zumindest ab und an gärtnern; Durchführungszeitraum: 29.1.-5.2.2015



immerhin jeden zweiten Befragten ist der Garten, die Terrasse oder der Balkon ein „unverzichtbares Lebenselixier“: Gärtnern ist somit überwiegend extrem positiv besetzt. Denn für 45 % ist es eine Möglichkeit „mit der Natur im Einklang zu leben“. Je älter die Befragungsteilnehmer, desto wesentlicher ist die Grünfläche für Entspannung und das Naturerlebnis. Nur jeder Fünfte assoziiert mit seiner Freifläche vorrangig viel Arbeit.

### **„Des Glück is a Goarten“ oder: Glück kommt aus eigenem Anbau**

Was sieben von zehn Österreicher im Zusammenhang mit Gärtnern glücklich macht, ist die Tatsache „etwas schaffen und sich entwickeln sehen“ sowie der Genuss von selbstgezo-genem Gemüse, Obst und Kräutern. An den Ergebnissen der eigenen Arbeit erfreuen sich 64 %, rund die Hälfte der Befragten ist glücklich, Schmetterlinge und Co im Garten beobachten zu können. „Als regionalste Bio Marke ist uns wichtig, auch im Garten naturnah zu agieren. Die Auswahl unserer „natürlich für uns“-Pflanzen, die sich bei uns wohl fühlen, überzeugt“, so Bauer.

### **Patriotische Gärtner: Sechs von zehn ist die rot-weiß-rote Herkunft der Pflanzen, Erde und Samen wichtig**

Österreicher sind auch im Garten Patrioten: 30 % ist die rot-weiß-rote Herkunft „sehr wichtig“ und 32 % „eher wichtig“ – dem stehen nur 6 % der Befragten gegenüber, denen die Herkunft das Gärtnerguts „überhaupt nicht wichtig ist.“

Frauen und älteren Menschen bedeutet die Herkunft der Pflanzen viel: 47 % der älteren Befragten legen sehr hohen Wert auf österreichische Ware – für unter 39jährige ist die Herkunft eher unwichtig (10,5 %).

„natürlich für uns“ – die regionalste Bio Marke – agiert hier trendkonform und bietet ausschließlich Jungpflanzen aus Österreich an. Auch im Bereich der Samen wird großer Wert auf die Herkunft gelegt: Fast die Hälfte wird bereits in Österreich vermehrt, künftig sollen nur mehr Samen aus Österreich angeboten werden. Otto Bauer erklärt: „Wir begleiten unseren Partner bei diesem Schritt.“ Das neuartige Düngeangebot aus dem Hause „natürlich für uns“ stammt aus Ober- und Niederösterreich.

### **Die Hälfte aller Hobby-Gärtner bevorzugt biologische Produkte**

Jedem zweiten Gärtner ist Bio „sehr“ oder „eher wichtig“, nur jedem 10. ist die biologische – und damit schadstoffarme, zum überwiegenden Teil regionale Herkunft – „überhaupt nicht wichtig.“ Auch hier sind Frauen und ältere Menschen qualitätsbewusster und führen das Bio Ranking an.<sup>2</sup>

---

<sup>2</sup> 60-69jährige: 59,2 % Bio „sehr wichtig“ und „eher wichtig“ versus 18-29jährige 39,5 % Bio „sehr wichtig“ und „eher wichtig“



## **70 % der Gärtner düngen biologisch: „natürlich für uns“ bringt Woolets**

Befragt nach der Auswahl an Dünger, entscheiden sich 70 % für biologischen Dünger, 10 % für chemische Hilfsmittel und 20 % nutzen gar keinen Dünger. Auch hier steigt die Präferenz für biologische Alternative mit dem Alter - unter den über 60jährigen setzen sogar acht von zehn auf Bio Dünger. Otto Bauer freut sich „den naturbewussten Gärtnern ein völlig neues Produkt präsentieren zu dürfen.“ „natürlich für uns“ bringt erstmals einen 100 % natürlichen Dünger aus Schafwolle unter dem Namen „Woolets“ – das ist zu praktischen Pellets gepresste Schafwolle – in den Handel.

## **Bio Dünger aus der Natur für die Natur: Schwarze Schafwolle als hilfreiche Pflanzennahrung**

Schafhaltung für Fleisch- und Milchproduktion boomt in Österreich – nur die Schafwolle findet zunehmend weniger Abnehmer in der Textilindustrie. Otto Bauer erklärt: "Vor allem die Wolle schwarzer Schafe ist nahezu unverkäuflich". Der Landesverband für Schafzucht und –haltung Oberösterreichs hat aus der Not eine Tugend gemacht und nach alternativen Verwendungsmöglichkeiten für die Wolle gesucht, denn Schafe müssen zumindest einmal jährlich geschoren werden.

So wurde im Rahmen des Forschungsprojektes „Schafwolle veredelt“ entdeckt, dass Schafwolle zu Düngepellets gepresst hervorragende Eigenschaften als Pflanzendünger hat. Die sogenannten Woolets sind 100 % natürlich und daher auch für den Bio Landbau geeignet. Die kleinen Schafwoll-Pellets versorgen Pflanzen mit Nährstoffen und tragen zur Verbesserung des Bodens bei. Darüber hinaus nimmt die gepresste Schafwolle Wasser sehr gut auf und gibt dieses nach und nach an Pflanzen ab.

## **Schwarze Schafe? Schwarze Schafe!**

Mit dem sprichwörtlichen Ausdruck „schwarzes Schaf“ bezeichnet man gemeinhin ein Gruppenmitglied, das sich in einer Weise von den übrigen Mitgliedern einer sozialen Gruppe abhebt, die von den anderen als negativ bewertet wird. Die Redewendung geht auf die Wertmaßstäbe der Schafzucht zurück, wonach die Wolle weißer Schafe als wertvoller anzusehen ist, da sie sich einfacher färben lässt. „Dank der Erfindung der Woolets sind uns schwarze Schafe genauso willkommen wie Weiße“, schmunzelt Volker Krennmair, der als Geschäftsführer des Landesverbands für Schafzucht und -haltung OÖ als Partner und Lieferant für „natürlich für uns“ fungiert.

In Österreich werden rund 410.000 Schafe gehalten, die jährlich zumindest einmal geschoren werden müssen. „Dabei fallen je nach Rasse zwischen 2,5 und 4 kg Schurwolle an“, weiß Julia Forster DI Julia Forster, Marketingverantwortliche Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung OÖ.



Die Wolle, die zu Düngepellets verarbeitet wird, stammt von lebenden, gesunden heimischen Schafen. Die Schafwolle wird weder gewaschen noch werden Zusatzstoffe hinzugefügt – bio pur. „Das was üblicherweise vor der Weiterverwendung entfernt werden muss – Kot, Wollfett oder Heu – verbessert die Düngewirkung“, so Forster. Darüber hinaus enthält Schafwolle von Natur aus rund 16 % Stickstoff und Schwefel sowie Kalium. Das sorgt für „biologisches Doping der Pflanzen“ und die gute Wasserspeicherung im Boden.

### **Von der Natur für die Natur: Im Mühlviertel liebevoll mechanisch aufbereitet**

Für Woolets wird die Schafwolle in Liebenau im Mühlviertel mechanisch aufbereitet, getrocknet und anschließend in die bekannte Pellets-Form gepresst. Die Ausbringung des Düngers ist kinderleicht: Einfach Woolets nach der Aussaat auf das Beet streuen, gleichmäßig in die oberste Bodenschicht locker einarbeiten und mit mindestens fünf Zentimeter Erde abdecken. Speziell starke Wasserzehrer wie Tomaten, Zucchini und Gurken profitieren von Woolets. Für den Einsatz bei Balkon- und Topfpflanzen werden die Woolets unter die Erde gemischt, bei Stauden oder Bäumen in das Pflanzloch gefüllt.

Woolets können sehr sparsam eingesetzt werden: So versorgt bereits ein Esslöffel Woolets (20 Gramm) einen Liter Blumenerde mit Energie.

### **Multifunktionaler Langzeitdünger**

Otto Bauer erklärt: „Unsere „natürlich für uns“ Woolets sind dreifach nützlich: Sie düngen, speichern Wasser und lockern den Boden auf.“ Woolets eignen sich zur Düngung des Gemüse-, Obst- und Ziergartens – und das die ganze Gartensaison lang.

Die „natürlich für uns“ Woolets sind erstmals im Einzelhandel in rund 600 Standorten verfügbar und ab Mitte März bei UNIMARKT, Pfeiffers Nah&Frisch Kaufleuten, MPreis sowie in ausgewählten Zielpunkt-Filialen in einer 600 Gramm zu einem UVP von Euro 5,99 und in einer 3 kg-Box zu einem UVP von Euro 19,99 erhältlich.

### **Österreich liebt es naturnah und blühend**

Fast die Hälfte der Menschen mit grünem Daumen mögen Naturrasen, blühende Blumen und wild wuchernde Bepflanzung. Dass sich darunter viele Menschen mit einem Garten befinden, lässt sich durch die Größe der zu bewirtschaftenden Fläche erklären. Spannend: Mehr Männer (47 %) als Frauen (42 %) empfinden so.

Den Prototyp „akkurater Rasen und mit der Nagelschere getrimmte Pflanzen“ scheint es nur als Überzeichnung zu geben: Nur 3,5 % ordnen sich diesem Gärtnerstyp zu.

### **Frauen sprechen mit ihren Blumen**

Jeder fünfte Befragte hegt einen liebevollen Umgang mit seinen Pflanzen und spricht mit ihnen. Nahezu doppelt so viele Frauen (26 %) wie Männer (13 %) pflegen diese intensive Beziehung.



Überdurchschnittlich „liebvoll“ sind Menschen zwischen 50 und 59 Jahren und Gartenbesitzer.

### **Balkongärtner sind eher jung und fürsorglich**

Jeder Dritte ist sehr „fürsorglich“ und hegt und pflegt sein ihm anvertrautes Grün. Spannend: Der fürsorgliche Gartentyp ist männlich, zwischen 18 und 39 und nennt einen Balkon sein eigen.

### **Österreichs beliebteste grüne Mitbewohner: Blumen, Kräuter, Obst und Gemüse**

In heimischen Gärten und Terrassen sowie Balkonen blüht es in der Regel bunt: 84 % geben an, Blumen zu setzen, 73 % setzen auf „Eigenversorgung“ und bauen Kräuter, 60 % Obst und Gemüse an. Immerhin noch fast jeder zweite Befragte baut seinen Salat selbst an. Weit abgeschlagen in der Beliebtheit sind Nadelbäume – die nur jeder Vierte pflanzt.

### **Blumen, Blumen, Blumen**

Die Vielfalt der angebotenen Blumen punkten bei Frauen und Männern, allen Altersgruppen und unabhängig von der zur Verfügung stehenden Freifläche gleichermaßen. Kräuter wachsen am häufigsten auf Balkonen, Obst naturgemäß im Garten. Der Anbau von Obst, Gemüse und Salaten boomt bei älteren Menschen überproportional.<sup>3</sup> Überraschend: Auf 37 % aller Balkone wird Salat gezüchtet.

### **Supermarkt im Trend: Bereits jeder Dritte kauft seine Pflanzen bei Zielpunkt, UNIMARKT & Co**

Jeder Dritte gibt Supermärkte als Einkaufsquelle Nummer eins für Jungpflanzen, Samen & Co an. Sieben von Zehn vertrauen dem Gärtner, das Internet als Bezugsquelle mit rund 10 % legt zu. Vor allem junge Menschen legen neben Milch und Brot auch gleich Pflanzen in das Supermarkt-Wagerl: 35 % der befragten 30-39jährigen agieren so, immerhin jeder dritte Befragte über 60 genießt die Vorteile im Supermarkt.

„Unser über 80 Produkte umfassendes Gartensortiment bietet eine breite Vielfalt und wurde an die jeweiligen Kunden-Bedürfnisse angepasst – so verwundert es nicht, dass 38 % der Menschen mit Balkon gleich im Supermarkt Pflanzen erwerben“, so Bauer.

### **„natürlich für uns“: regional, biologisch und nachhaltig – jetzt auch im Garten**

„Wir bieten mit „natürlich für uns“ eine der regionalsten Bio Marken im heimischen Lebensmittelhandel an. Aktuell umfasst das Sortiment 600 Produkte“, freut sich Otto Bauer über den Erfolg der jungen Bio Marke.

---

<sup>3</sup> Obst: 48 % der unter 29jährigen aber 66 % der 50-59jährigen



Die „natürlich für uns“ Bio Produkte sind in ganz Österreich in insgesamt 1.000 Filialen erhältlich: Das Vertriebsnetz umfasst neben den Pfeiffer Vertrieben Zielpunkt, UNIMARKT, Nah&Frisch sowie C+C Pfeiffer auch Kiennast, Dr. Weiss Handelshäuser sowie MPREIS.

### **Jeder zehnte heimische Bio Bauer produziert für „natürlich für uns“**

Mit „natürlich für uns“ mit einem aktuellen Sortiment von rund 600 Produkten bietet die Pfeiffer Handelsgruppe eine der regionalsten Bio Marken im heimischen Lebensmittelhandel an. Die Rohstoffe kommen zu einem großen Teil aus dem Mühlviertel sowie dem Seengebiet im Salzkammergut, ein Gutteil der Molkereiprodukte aus Kärnten. 77 % des Umsatzes von „natürlich für uns“ werden mit in Österreich hergestellten Produkten erzielt.

Rund jeder zehnte heimische Bio Bauer arbeitet direkt oder indirekt für „natürlich für uns“. Der Anteil der heimischen Lieferanten liegt – je nach Saison – bei bis zu 80 %, Tendenz steigend.

#### Über Pfeiffer:

Die Pfeiffer Handelsgruppe (inklusive Zielpunkt) erzielte 2014 mit 6.700 Mitarbeitern (davon 230 Lehrlingen) einen Umsatz von 1,3 Mrd. Euro. C+C Pfeiffer verfügt über 12 Standorte und bietet die bewährte Kombination aus Abholmarkt und Zustellservice an. Über 80 % der Umsätze von C+C Pfeiffer entfallen auf die Kernzielgruppe Gastronomie. UNIMARKT betreibt aktuell 128 Standorte. Mit „mehr für mich“ positioniert sich UNIMARKT als regionaler Supermarkt mit Familienfokus. Seit 1. März 2014 gehört der neu positionierte Supermarkt Zielpunkt zur Pfeiffer Handelsgruppe. Zielpunkt betreibt 233 Filialen, vorwiegend im Osten Österreichs. Pfeiffer Großhandel beliefert 268 Nah&Frisch-Einzelhändler in den Bundesländern Ober- und Niederösterreich, in der Steiermark und in Salzburg, 9 „Land lebt auf“ Standorte sowie weitere 178 Nahversorger.

#### Über den Landesverband für Schafzucht und –haltung Oberösterreich:

Der Landesverband für Schafzucht und –haltung OÖ fungiert als Interessensvertretung für alle Schafhalter. Zum Stichtag 1.04.2014 wurden auf 2.861 Betrieben 66.065 Schafe gehalten. 600 Betriebe sind Mitglied beim Landesverband für Schafzucht und –haltung OÖ und werden professionell und umfangreich betreut. Ziel des Verbandes ist es, seine Mitglieder zu unterstützen und eine Anlaufstelle für alle Angelegenheiten im Bereich Schafhaltung zu sein.

Fotocredits: Fotograf: Michael Hügel, C= Pfeiffer Handelsgruppe, honorarfrei abdruckbar

Presseunterlagen sowie Fotos digital: <http://www.pfeiffer.at/de/aktuelles/aussendungen>

Ergänzendes Bildmaterial unter <http://go.picturedesk.com/tKOV62Q>

#### Rückfragehinweis:

Petra Hajosi  
Communications Manager  
Pfeiffer Handelsgruppe  
T: 01/610 45 759  
E: [petra.hajosi@pfeiffer.at](mailto:petra.hajosi@pfeiffer.at)